

Elfenbeinküste: Fußballer und Cognac Macher

Geboren in der Elfenbeinküste, wuchs Olivier Tébily in Frankreich auf und spielte für französische, englische und ivorische Teams. Fasziniert vom Weinbau, kaufte er sich nach seinem ersten Kontrakt zwei Morgen Weinberg. Als sein Freund starb, überließ ihm dessen Vater seine Reben, und Tébily gab sich nach einer Spielverletzung ganz dem Weinbau hin. In der Cognac Region kann er den echten Cognac herstellen, den er am liebsten unter Hoteliers seines Heimatlandes Elfenbeinküste vermarktet. 21.07.2017

Ruanda: Kleines Land – lukrativ genutzt

Das winzige, dichtbesiedelte Hügelland (nur 2.6 Mio. ha) hat wenig Ackerland, und doch leben vier-Fünftel der Bevölkerung davon. Einige weitsichtige Farmer sind auf die Produktion ätherischer Öle aus Geranie, Zitronengrass, Eukalyptus und Patschuli umgestiegen. Auf 25 ha können sie 1000 kg Öl zu 200 \$ per Kilo produzieren. Die Öle sind in der Medizin -, Kosmetik – und Nahrungsmittelproduktion begehrt...Seit drei Jahren gibt es auch ein Labor für Qualitätskontrolle. 21.07.2017

Gambia: Euphorie weicht Ernüchterung

Vor sechs Monaten hat Adama Barrow den langjährigen Diktator Jammeh abgelöst. Die Menschen feierten und tanzten in den Straßen, denn er hatte ihnen Freiheit, Fortschritt und Wohlstand versprochen. Während es nach Jammehs Willkür Pressefreiheit und faire Behandlung gibt, ist die wirtschaftliche Lage noch sehr prekär. Viele Gambier wollen Barrow Zeit geben, um 22 Jahre Misswirtschaft aufzuräumen; andere drängen auf schnelle Reformen. Noch immer suchen Jugendliche ein besseres Leben in Europa. Gambia hat eine der höchsten Auswanderungsraten der Welt. 20.07.2017

Nigeria: Malala trifft Chibok Mädchen

Die 20jährige Friedensnobelpreisträgerin Malala Yousafzai, inzwischen globale Aktivistin für Bildung, war glücklich über den Austausch mit mehreren Chibok Mädchen, für die sie sich in #BringBackOurGirls stark gemacht hatte. Nun bat sie den amtierenden Präsidenten, einen Bildungsnotstand zu erklären, denn in Nigeria können 10.5 Mio. Kinder nicht zur Schule gehen, 60% davon Mädchen. Die meisten leben in dem von der Boko Haram Miliz terrorisierten Nordosten. 20.07.2017

Ägypten: Gewalt auf der Nil – Insel

In seinem Bestreben, illegale Siedlungen auf Staatsland zu zerstören, um das Land zurückzugewinnen, hat Präsident al-Sisi Polizeieinheiten und Planiermaschinen auf die Insel al-Warraq geschickt. Der Widerstand der Bevölkerung war so gewaltsam, dass die Polizei sich vorerst zurückzog. Zwischen 90.000 und 200.000 Menschen wohnen auf der Insel im Nil,

viele von ihnen schon über 30 Jahre; sie wollen sich nicht vertreiben lassen. Ihre Vermutung ist, dass die Behörden das Land den V A E für den Bau von Hotels zur Verfügung stellen wollen. 19.07.2017

Kongo DR: Zwei Priester entführt

In den nicht endenden Kämpfen und Gegenattacken zwischen der Guerilla-Gruppe Mai und der kongolesischen Armee in Nordkivu nahe der Grenze zu Uganda/Ruanda wurden am Sonntagabend zwei Priester der Diözese Butembo entführt.... 19.07.2017

Tansania: Seltenes Naturschauspiel

Tierschützer im Ngorongoro Krater haben zum ersten Mal gesehen, dass eine Löwin in der Wildnis ein Leopardbaby säugt. Diese artübergreifende Fürsorge für verlassene Tierbabys hat man unter Großkatzen noch nicht erlebt. Wissenschaftler versuchen, zu erklären, dass die Löwin selbst gerade Junge verloren hatte, und durch die Hormone gedrängt war, den kleinen Leoparden aufzuziehen. 19.07.2017

Simbabwe: Mob Justiz Video macht Runde

Als in Bulawayo, Simbawes zweiter Stadt, einer der verhassten Verkehrspolizisten einen Unfall verursachte, weil er einen Minibus abdrehte, der dann in einem Laden landete, prügelte die wütende Menge auf ihn ein. Die durch die Bestechungsgelder an den vielen Straßensperren und die rigorosen Kontrollen verärgerten Autofahrer könnten sich das Video mit gewisser Schadenfreude ansehen. 18.07.2017

Libyen: Keine Schlauchboot Lieferung

Der Rat für Auswärtige Angelegenheiten will den Export von Schlauchbooten und Außenbordmotoren nach Libyen verbieten, um so die Zahl von Migranten nach Europa zu reduzieren. Kritiker sehen das als widersinnig, denn die Menschen werden kommen, und das mit heruntergekommenen noch gefährlicheren Booten... Auch sei die Schließung der südlibyschen Grenze ineffektiv, solange die Fluchtursachen bleiben. 18.07.2017

Sambia: Pavian schuld an Stromausfall

Weil er sich in Livingstone, der Touristenstadt an den Viktoriafällen, an der Hochspannung zu schäpfen machte, verursachte er, dass 50.000 Kunden in der Stadt und Umgebung sechs Stunden ohne Strom waren. Dank seiner natürlichen Isolierung überlebte der neugierige Pavian, erlitt aber schwere Verbrennungen. 17.07.2017

Weitere Nachrichten der Woche

[Südafrika: Mandela Tag](#)

[Südsudan: Präsident verhängt Ausnahmezustand](#)

[Nigeria: Bombe explodiert in Moschee](#)

[Tansania: Bei Taufe im Fluss ertrunken](#)

[Senegal: Tote bei Massenpanik im Stadion](#)

Das Datum bezieht auf den Eintrag der Nachricht auf der NAD Webseite.